

Liudolf heiratete „die Tochter des Grafen Otto von Zutphen namens Mathilde“³². Das Heiratsjahr ist den Quellen nicht zu entnehmen, läßt sich aber auf etwa 1010-1015 ansetzen³³. Dies setzt die Existenz dieses „Grafen Otto von Zutphen“ etwa um das Jahr 1000 voraus. Doch eine Grafschaft Zutphen zu dieser Zeit wäre ein evidenter Anachronismus: Gewiß hat es ein Zutphensches Grafenhaus gegeben, aber erst seit etwa der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Dessen Ahnherr Gottschalk, seine Gattin Adelheid³⁴ und die Söhne Gebhard und Otto sind erst 1059 mit Bezug auf Zutphen erwähnt³⁵. Otto erscheint 1064 nochmals und ist bis zu seinem Tode im Jahre 1113 mehrfach urkundlich nachzuweisen, aber erst 1101 als „Otto von

32) Brunwilarensis monasterii fundatorum actus (wie Anm. 10) c. 8 S. 130,1-2: *filiam Ottonis comitis de Sudveno nomine Matbildim*.

33) Aus der in den Anm. 10 und 20 aufgeführten Literatur läßt sich mit einiger Sicherheit erschließen, daß die Geburt Liudolfs noch in die zweite Hälfte des letzten Jahrzehnts vor dem Jahr 1000 verlegt werden kann. Er würde also das Heiratsalter von vierzehn Jahre etwa 1010-1015 erreicht haben.

34) Gottschalks Gattin Adelheid wird durchgehend als Liudolfs Tochter aufgefaßt, vgl. Johanna Maria VAN WINTER, *Het (palts?)graafschap Zutphen en het Hamalandse gravenhuis, Bijdragen en Mededelingen Gelre – Historisch Jaarboek voor Gelderland* 92 (2001) S. 57-79, hier S. 67; GLOCKER, *Die Verwandten* (wie Anm. 14) S. 337. Eine Tochter Liudolfs ist in den Quellen zwar nicht übermittelt, doch könnte dies der üblichen Vernachlässigung weiblicher Nachfahren zu verdanken sein (siehe Anm. 45). Die 'Alzeier Besitzbrücke' zwischen dem Ahnherrn der Ezzonen Erenfried I. im Jahre 897 (D Arnulf 154) und dem Grafen Heinrich von Zutphen im Jahre 1107 (Ludolf A. J. W. SLOET, *Oorkondenboek der graafschappen Gelre en Zutphen tot op den slag van Woeringen, 5 juni 1288, 1 [1872] Nr. 215 S. 214f.*) wie auch die Urkunde des Jahres 1103, in der Gottschalks Sohn Otto ein Tauschgeschäft mitbezeugt hat, in das auch die Kirche zu Alzey einbezogen war (BEYER, *Urkundenbuch* [wie Anm. 16]) Nr. 407 S. 466 = SLOET Nr. 203 S. 201), stützen die Filiation ab, vgl. Ruth GERSTNER, *Die Geschichte der lothringischen und rheinischen Pfalzgrafschaft von ihren Anfängen bis zur Ausbildung des Kurterritoriums Pfalz* (1941) S. 15. Henk VERDONK, *Enkele necrologische aantekeningen met betrekking tot de graven van Gelre en de graven van Zutphen* (1987) S. 7 hob hervor, daß in Mainz und Gorze eines Gottschalks am 16. Dezember gedacht wurde. Im Todesjahr 1063 des Zutphener Gottschalks amtierte als Abt von Gorze ein unehelicher Sohn des Pfalzgrafen Ezzo mit Namen Heinrich.

35) Urkunde Bischof Wilhelms I. von Utrecht, zuletzt gedruckt E. J. HARENBERG, *Oorkondenboek van Gelre en Zutphen tot 1326*, 8: Kapittel van St. Walburg te Zutphen, proosdij van St. Walburg te Zutphen, vicarieën in de St. Walburgkerk te Zutphen, stad Zutphen (2003) Nr. 1059.07.16.